

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

1. Land und Landestypisches

Uppsala ist eine der bekanntesten Universitätsstädte Schwedens und befindet sich 40 Minuten mit der Bahn von Stockholm entfernt. Die Universität wurde 1477 gegründet und hat laut „Shanghai Ranking“ eins der besten 50 Institute für Physik weltweit und somit auch das bestplatzierte Physikinstitut Skandinaviens. Auch wenn Uppsala eine der größeren Städte in Schweden ist, ist sie trotzdem klein im Vergleich zu Berlin und alles ist sehr gut mit Fahrrad oder Bus erreichbar.

Uppsala ist außerdem eine sehr grüne Stadt, aber die Temperaturen im Winter sind niedriger als in Deutschland. Allerdings hat man hier die Möglichkeit bezaubernde Naturphänomene, so wie Polarlichter, zu beobachten.

Das Leben in Schweden ist tendenziell teurer als in Deutschland und die bargeldlose Zahlung wird definitiv bevorzugt.

2. Fachliche Betreuung

Ich habe das dritte Mastersemester meines Physikstudiums in Uppsala verbracht. Die Informationsveranstaltungen am Anfang des Semesters waren sehr hilfreich und die Erasmuskoordinator*innen vor Ort waren sehr hilfsbereit. Außerdem finden alle Welcome-Veranstaltungen für internationale Studierende auf Englisch statt und alle wichtigen Informationen sind auch auf der Seite der Uni auf Englisch zu finden. Die Erstellung des Learning Agreements ist unkompliziert, allerdings muss man bei der Kursauswahl beachten, dass ein Semester an der Uppsala Universität in zwei Periods geteilt ist.

Sprachkompetenz

Man hat die Möglichkeit vor Ort Schwedisch Kurse zu belegen, allerdings finden alle Physik Masterkurse auf Englisch statt. Ich habe am Ende des Auslandssemesters definitiv eine Verbesserung meiner Englischkenntnissen festgestellt.

3. Weiterempfehlung

Ich kann das Studium an der Uppsala Universität definitiv weiterempfehlen. Die Kommunikation mit den Dozenten war immer sehr persönlich und ich war begeistert von der Qualität der Lehre. Außerdem waren die Universitätsgebäude sehr modern und gut ausgestattet. Ein weiterer Grund, der für ein Auslandsstudium an der UU spricht, ist die Existenz der 13 Student Nations, die für ein sehr schönes Studierendenleben sorgen. Ich hatte insgesamt eine wundervolle Erfahrung in Uppsala.

4. Verpflegung an der Hochschule

Die Preise in der Uni-Cafeterien sind ziemlich teuer (8-10 Euro für Mittagessen). In jedem Uni-Gebäude gibt es jedoch viele Mikrowellen, so dass man sich Essen mitnehmen und aufwärmen kann. Allerdings bieten die Student Nations auch jeden Tag Mittagessen an, und die Preise sind deutlich niedriger als in der Cafeteria.

5. Öffentliche Verkehrsmittel

Ich habe mir jeden Monat ein Studierendenticket für knapp 60 Euro für öffentliche Verkehrsmittel gekauft. Allerdings ist Uppsala als Fahrradstadt bekannt, so dass man alles gut mit dem Fahrrad oder sogar zu Fuß erreichen kann.

6. Wohnen

Ich habe mein Wohnheimzimmer über das Uppsala University Housing Office bekommen. Das Zimmer hatte ein eigenes Bad, war in einer 12-WG mit geteilter Küche und hat knapp 450 Euro im Monat gekostet.

7. Kultur und Freizeit

In Uppsala gibt es 13 Student Nations, die sehr viele Events organisieren, so wie Clubs, Bars, Essensangebote, Theatergruppen, Chöre, Sportgruppen und vieles Mehr. Das Essen und die Getränke, die von den Nations angeboten werden, sind deutlich günstiger als in anderen Restaurants und Bars.

8. Auslandsfinanzierung

Das Leben in Uppsala ist definitiv teurer als in Berlin. Die Erasmus-Finanzierung war eine große Hilfe, aber reichte insgesamt nicht für alle Kosten aus.